

FreeFlow®
Web-Services
Version 7.0
708P89470
Februar 2009



FreeFlow® Web-Services

Versionshinweise (CSRD)

Powered by **Press-sense** 



Autor:
Xerox Corporation
Global Knowledge and Language Services
800 Phillips Road - Bldg. 218-01A
Webster, NY 14580

Übersetzung:
Xerox
GKLS European Operations
Bessemer Road
Welwyn Garden City
Hertfordshire
AL7 1BU
Großbritannien

Copyright © 1996-2008 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. XEROX[®], Xerox Canada Ltd, Xerox Limited, FREEFLOW[®], FREEFLOW[®] MAKEREADY, FREEFLOW[®] OUTPUT MANAGER, FREEFLOW[®] PROZESSMANAGER und alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Produktbezeichnungen sind Marken der XEROX CORPORATION. Der Urheberrechtsschutz erstreckt sich auf sämtliche gesetzlich zulässigen oder bewilligten urheberrechtlichfähigen Materialien und Informationen beliebiger Art, einschließlich der mit den Softwareprogrammen erzeugten Materialien, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, so z. B. Symbole, Bildschirm-Layouts usw.

Die Informationen in dieser Publikation wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt. Dennoch kann die Xerox Corporation keine Verantwortung für eventuelle Fehler oder Auslassungen übernehmen.
Gedruckt in den USA.

Marken anderer Hersteller:

Adaptec[®], das Adaptec-Logo, SCSISelect[®] und EZ-SCSI[®] sind Marken von Adaptec, Inc.
Adobe PDFL - Adobe PDF Library Copyright © 1987-2008 Adobe Systems Incorporated

Adobe[®], das Adobe-Logo, Acrobat[®], das Acrobat-Logo, Acrobat Reader[®], Distiller[®], Adobe PDF JobReady[™], PostScript[®] und das PostScript-Logo sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle Instanzen des Namens PostScript im Text sind Verweise auf die PostScript-Sprache, wie sie von Adobe Systems Incorporated definiert ist, sofern nicht anderweitig angegeben. Der Name PostScript wird auch als Produktmarke für die Implementierung des PostScript-Sprachinterpreters von Adobe Systems und andere Adobe-Produkte verwendet.
Copyright 1987-2008 Adobe Systems Incorporated und Lizenznehmer. Alle Rechte vorbehalten.

Autologic[®] ist eine Marke von Autologic Information International, Inc.

Compaq[®] und QVision[®] sind Marken der Compaq Computer Corporation.

DEC, DEC RAID und Redundant Array of Independent Disks sind Marken von Digital Equipment Corporation.

Dundas - Diese Software enthält urheberrechtlich geschütztes Material. © 1997-2000 DUNDAS SOFTWARE LTD. Alle Rechte vorbehalten.

Imaging Technology unter Lizenz zur Verfügung gestellt von Accusoft Corporation.

ImageGear © 1996-2005 AccuSoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Intel[®] und Pentium[®] sind Marken der Intel Corporation.

Novell[®] und NetWare[®] sind Marken von Novell, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Oracle[®] ist eine Marke der Oracle Corporation Redwood City, Kalifornien, USA.

ScanFix[®] Image Optimizer und ImagXpress sind Marken von Pegasus Imaging Corp. Copyright© 1997-2008 Pegasus Imaging Corp. Alle Rechte vorbehalten.

Sony[™] und Storage by Sony[™] sind Marken von Sony.

Preps[™] ist eine Marke von Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten.

PANTONE[®] und andere Pantone Inc.-Marken sind Eigentum von Pantone Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Quark[®] und QuarkXpress[®] sind Marken von Quark, Inc.

StorageView[™] ist eine Marke von CMD Technology, Inc.

TIFF[®] ist eine Marke der Aldus Corporation.

Windows[®], Windows XP[®], Windows Server[®] 2003 und Internet Explorer sowie Microsoft[®] und MS-DOS[®] sind Marken der Microsoft Corporation.

Teil-Copyright © 2001 artofcode LLC.

Diese Software beruht in Teilen auf den Ergebnissen der Independent JPEG Group.

Teil-Copyright © 2001 URW++. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation entwickelt wurde.

Copyright © 1999-2003 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Software beruht in Teilen auf den Ergebnissen von Graeme W. Gill.

© Press-sense Ltd. 2002-2007. Alle Rechte vorbehalten.

Beinhaltet Adobe® PDF Libraries- und Adobe Normalizer-Technologie.

Das Graphics Interchange Format© ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von CompuServe Incorporated. GIFSM ist eine Marke von CompuServe Incorporated.

In Teilen ist der LZW-Algorithmus implementiert (U.S. Patent 4,558,302).

Teile dieser Software Copyright © 2004-2006 Enterprise Distributed Technologies Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieser Software Copyright ©1995-2003, The Cryptic Foundation Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieser Software sind eine SSLv3/TLS-Implementierung, die von Eric Rescorla (Claymore Systems, Inc.) entwickelt wurde. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieser Software Copyright © 2002, Lee David Painter und Mitarbeiter. Beiträge von Brett Smith, Richard Pernavas und Erwin Bolwitt.

Teile dieser Software Copyright © 1995-2005, Jean-loup Gailly und Mark Adler.

Alle anderen Produktnamen und Dienstleistungen, die in dieser Publikation erwähnt sind, sind Marken der jeweiligen Unternehmen und werden hiermit anerkannt.

Unternehmen, Namen und Daten, die in Beispielen verwendet werden, sind fiktiv, sofern nicht anderweitig angegeben.

Dieses Dokument wird regelmäßig überarbeitet. Änderungen, technische Ungenauigkeiten sowie die Korrektur typografischer Fehler werden in neuen Auflagen berücksichtigt.

Inhalt

Neue Funktionen und Verbesserungen	1-1
Neue Funktionen und Verbesserungen	1-1
Druckserver-Kompatibilität	1-2
Zusätzliche Druckpfade	1-5
Web-Services läuft als ein Dienst	1-6
Umstrukturierung der Benutzeroberfläche (GUI)	1-6
Umordnung von Menüoptionen	1-7
Betriebsablauf von Aufträgen (Auftragstypen) und Joblets	1-9
Vorlagen	1-10
Superstore-Katalog	1-10
Anpassen des Bestellvorgangs	1-11
Produktionswarteschlange	1-11
Druckwarteschlange	1-11
Definition der Preisberechnung	1-12
Bestellnummern	1-12
Erfahrung von Druckereikunden	1-13
Zusätzliche Verbesserungen	1-13
Bekannte Probleme und Einschränkungen	2-1
Probleme und Einschränkungen	2-1
Sicherung und Wiederherstellung der Software	3-1
Sicherung der Web-Services-Software	3-2
Sicherung des Ordners „NewEdition“	3-2
Wiederherstellung einer Web-Service-Softwaresicherung	3-4

Neue Funktionen und Verbesserungen

Dieses Dokument bietet aktuelle Informationen zu Xerox FreeFlow® Web-Services Version 7.0. Es ist wie folgt gegliedert:

- Kapitel 1: Neue Funktionen und Verbesserungen
- Kapitel 2: Bekannte Probleme und Einschränkungen
- Kapitel 3: Sicherung und Wiederherstellung der Software

Neue Funktionen und Verbesserungen

In dieser Version wurden Verbesserungen an folgenden Funktionen vorgenommen:

- Druckserver-Kompatibilität
- Zusätzliche Druckpfade
- Web-Services läuft als ein Dienst
- Umstrukturierung der Benutzeroberfläche (GUI)
 - Umordnung von Menüoptionen
- FreeFlow-Integration
- MultiSite-Konfiguration
- Connectivity-Optionen
- Betriebsablauf von Aufträgen (Auftragstypen) und Joblets
- Vorlagen
- Superstore-Katalog
- Anpassung des Bestellvorgangs
- Produktionswarteschlange
- Druckwarteschlange
- Definition der Preisberechnung
- Bestellnummern
- Erfahrung von Druckereikunden
- Web-Services Order Center 7.0 Zusatzmodul
- Zusätzliche Verbesserungen

Druckserver-Kompatibilität

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der unterstützten Produktionsdrucker und digitalen Front-End-Geräte zur Verwendung mit FreeFlow Web-Services 7.0.

Drucker	Digitales Front-End
DocuTech/DocuPrint 65	DocuSP 2.0 DocuSP 2.1
DocuTech/DocuPrint 75	DocuSP 3.8
DocuTech/DocuPrint 90	DocuSP 3.8
DocuStation DP 301	Print Services 1.x
DocuTech 135	DocuTech Netzwerk-Server DocuTech Network Service– J 1.4.0 NS Plus 2.1 NS + Server Serie 4.0 FreeFlow
DocuTech Publisher 6100 6115 6135 6155 6180	DocuSP 51 DocuSP 1.4J (nur für 6135/6180) Xerox FreeFlow Print Server 60
Nuvera 100 DC/P Nuvera 100 DPS Nuvera 120 DC/P Nuvera 120 DPS Nuvera 144 DPS Nuvera 100/120/144 EA (nicht DocuSP 50) Merrimack 288 (nicht DocuSP 50)	DocuSP 50 DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 7.0 (nur EA-Versionen, einschl. Merrimack 288)
DocuPrint mit NPS-Server DocuPrint 92C / 600 DocuPrint 96 DocuPrint 180 DocuPrint 4050 DocuPrint 4090 DocuPrint 4635 DocuPrint 4850 DocuPrint 4890	DocuPrint Server
DocuPrint mit DocuSP-Server DocuPrint 100 EPS DocuPrint 115 EPS DocuPrint 135 EPS DocuPrint 155 EPS DocuPrint 180 EPS	DocuSP 51 Xerox FreeFlow Print Server 60

Drucker	Digitales Front-End
DocuPrint-Endlosdrucker-Konfigurationen DocuPrint 350 DocuPrint 500 DocuPrint 700 DocuPrint 1000	DocuSP 4.2 DocuSP 51
DocuPrint-Endlosdrucker-Konfigurationen DocuPrint 425 DocuPrint 525 DocuPrint 650 DocuPrint 850 DocuPrint 1050 DocuPrint 1300	DocuSP 51 Xerox FreeFlow Print Server 60
Xerox 490 CCF, Farbendlosdrucker Xerox 980 CCF, Farbendlosdrucker	Xerox 490 Controller 1.0 (nur LPR-Unterstützung) Xerox 980 Controller 1.0 (nur LPR-Unterstützung) Xerox 490 Controller 2.0 (nur LPR-Unterstützung) Xerox 980 Controller 2.0 (nur LPR-Unterstützung) Xerox FFPS 7.0 (verfügbar in FF7.0 SP3)
Xerox 495 CF, Endlosdrucker	DocuSP 51 Xerox FreeFlow Print Server 60
EX2101	Fiery EX2101 2.0 LPR
XES 510, 721, 6030/6050	AccXES 10.2
XES 8142/8160	Xerox Großformat Color RIP 4.0
Document Centre 220/230/332/340/420/432/440 Document Centre 240/255/265/460/470/480/490 WorkCentre Pro 23/28/32/38/45/55/65/75/90	Document Centre Controller
Xerox 4110	GXP 4110 DocuSP 50 DocuSP 51 Fiery EXP4110 1.1 IPP
Xerox 4590	DocuSP 51 Xerox FreeFlow Print Server 60
Xerox 4595	DocuSP 51 (SP2) Xerox FreeFlow Print Server 60
Xerox 4112/4127 EPS Xerox 4112/4127 Kopierer/Drucker	Xerox FreeFlow Print Server 60 Fiery Print Controller 1.0 IPP Integrated Copy/Print Server 1.0
Document Centre 1100/900	DocuCentre (Green) Controller
DocuColor 3535	EX3535 2.0 (nur LPR)

Drucker	Digitales Front-End
DocuColor 240/250	DocuSP 51 Fiery EXP250 1.0/1.1 IPP
DocuColor 242/252/260	FreeFlow-Druckserver 6.0 FreeFlow-Druckserver 7.0 (verfügbar in FF7.0 SP2) CX260 2.0 Fiery EX260 2.0 IPP
DocuColor 700	Xerox FreeFlow-Druckserver 60 EX700 Print Server 1.0 CX700 1.0 PX700 Print Server 4.0 (im FX-Markt nur G-Server)
DocuColor 2045	EX2000D 3.0 LPR CXP6000 4.1 DocuSP 5.0 DocuSP 51
DocuColor 2060	EXP5000 2.0 IPP EXP5000 2.0 LPR EX2000D 3.0 LPR CXP6000 4.1 DocuSP 5.0 DocuSP 51
DocuColor 5000 DocuColor 5000AP	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60 Xerox FreeFlow-Druckserver 7.0 (nur AP) (verfügbar in FF7.0 SP1) CXP50 1.0 EXP50 1.0 IPP EX50 2.0 IPP
DocuColor 5252	DocuSP 5.0 DocuSP 51 EXP5000 2.0 IPP EXP5000 2.0 LPR EX2000D 3.0 LPR CXP6000 4.1
DocuColor 6060	DocuSP 5.0 DocuSP 51 EXP6000 3.0 IPP EXP6000 3.0 LPR CXP6000 4.1

Drucker	Digitales Front-End
DocuColor 7000 DP DocuColor 7000 DP AP	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60 Xerox FreeFlow-Druckserver 70 (verfügbar in FF7.0 SP1) CXP8000 3.0 CXP8000 1.0 (nur AP) EXP8000 2.0 IPP (nicht für DC7000 AP) EXP8000 3.0 IPP (nicht für DC7000 AP) EX8000AP 1.0 IPP (für DC7000 AP)
DocuColor 8000 DP DocuColor 8000 DP AP	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60 Xerox FreeFlow-Druckserver 70 (verfügbar in FF7.0 SP1) EXP8000 2.0 IPP (nicht für DC8000 AP) EXP8000 3.0 IPP (nicht für DC8000 AP) EX8000AP 1.0 IPP (für DC8000 AP) CXP8000 3.0 CXP8000 1.0 (nur AP)
Xerox iGen3 Digital Production Press	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60 Creo Spire 5.0 Fiery iGen3 Q5000/Q5500 3.0 IPP Fiery iGen3 Q5000/Q5500 4.0 IPP
Xerox iGen4 Digital Production Press	Xerox FreeFlow-Druckserver 7.0 CX Print Server 1.0
DocuTech 128/155/180 Zusatzfarbe (DocuPrint 180 IOT-Konfiguration)	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60
DocuTech 128/155/180 Zusatzfarbe (DocuPrint IOT-Konfiguration)	DocuSP 51 Xerox FreeFlow-Druckserver 60

Zusätzliche Druckpfade

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der unterstützten Produktionsdrucker und digitalen Front-End-Geräte zur Verwendung mit FreeFlow Web-Services 7.0.

Drucker	Digitales Front-End
Extended Connectivity Print Job Manager (EC-PJM)	EC-PJM 1.3 (10/100/TR) EC-PJM 2.0 (10/100/TR)
FreeFlow Output Manager	FreeFlow Output Manager
Allgemeiner PostScript-Drucker	TCP/IP
Allgemeiner IPP-Drucker	TCP/IP
Allgemeiner LPR ohne Auftragsprofil	TCP/IP

Web-Services läuft als ein Dienst

Web-Services läuft nun als ein Windows-Dienst. Es ist nicht mehr notwendig, sich bei Web-Services über die Konsole anzumelden. Die Web-Services-Toolbox wurde entsprechend geändert und steuert nun nicht mehr Web-Services direkt, sondern den Dienst.

Umstrukturierung der Benutzeroberfläche (GUI)

Die folgenden Änderungen wurden an der Web-Service-Benutzeroberfläche für Druckereien vorgenommen:

- Die Optionen im Hauptmenü wurden von der oberen rechten Fensterecke in eine Menüleiste am oberen Fensterrand (unterhalb des URL-Adressfelds) verschoben.
- Die erste Ebene von Untermenüs unter dem Hauptmenü wurde durch ein Ribbon mit Menüoptionen ersetzt. In einigen Fällen wurden Registerkarten in Fenstern durch Optionen in einem Ribbon ersetzt.
- Statt freier Textfelder werden nun häufig Dropdown-Listen angeboten. So lassen sich Daten einfacher festlegen und Fehler vermeiden.

Umordnung von Menüoptionen

Namen, Reihenfolge und Position von Menüoptionen wurden in Web-Services Version 7.0 überarbeitet. Die folgenden Tabellen zeigen den Unterschied zwischen den Web-Services Versionen 6.0 und 7.0.

In Tabelle 1 werden die gegenüber Version 6.0 geänderten Menüs und Optionen aufgelistet und die neuen Zuordnungen angegeben.

Tabelle 2 enthält neue Menüs.

Tabelle 1: Umordnung von Menüoptionen in Web-Services Version 7.0

Menüoptionen und Registerkarten in Version 6.0		Menüs und Optionen in Version 7.0	
Infocenter		Startseite	
Kunden		Menü „Benutzerkonten“	
	Kunden > Einstellungen (Registerkarten)	Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos (sofern nicht anders angegeben:)	
	Registerkarte „Benutzerkonto“	Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Allgemeine Informationen	
	Registerkarte „Vorlagen“	Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Vorlagen	
	Registerkarte „Katalogbibliothek“	Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge	
	Registerkarte „Bildbibliothek“	Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Bildbibliothek	
Verwaltung			
	Verwaltung > Aufträge verfolgen	Aufgaben > Aufträge verfolgen	
	Verwaltung > Auftragsstypbibliothek	Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen	
	Option „Einfache Aufträge“	Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Auftragsstypbibliothek	
	Option „Buchmontage“	Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Buchmontage	
	Option „Auftragstypgruppen“	Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Auftragstypgruppen	
	Verwaltung > Bestand	Store Assets > Bestand	
	Verwaltung > Branding > Angepasste Designs	Store Assets > Angepasste Designs	
	Verwaltung > Branding > Anpassungen	Systemeinrichtung > Basic > Kundenspezifische Anpassung der Homepage	

Tabelle 1: Umordnung von Menüoptionen in Web-Services Version 7.0

Menüoptionen und Registerkarten in Version 6.0		Menüs und Optionen in Version 7.0
Einstellungen		(Im Wesentlichen zwischen Systemeinstellung und Druckereinstellungen aufgeteilt)
Einstellungen > Allgemein		
	Einstellungen > Allgemein > System	Systemeinstellung > Basic > Allgemein
	Einstellungen > Allgemein > Preisberechnung	Druckereinstellungen > Preisberechnung > Geschäft
	Einstellungen > Allgemein > E-Mail	Systemeinstellung > Erweitert > E-Mail
	Einstellungen > Allgemein > Produktion	Druckereinstellungen > Produktion > Parameter
	Einstellungen > Allgemein > Papierformate	Druckereinstellungen > Produktion > Papierformate
	Einstellungen > Allgemein > Sprachen	Systemeinstellung > Basic > Sprachen
	Einstellungen > Allgemein > Schriften	Systemeinstellung > Erweitert > Schriften
	Einstellungen > Allgemein > Berechtigungen	Systemeinstellung > Erweitert > Benutzertypen
	Einstellungen > Allgemein > Ablaufdatum des Auftrags	Systemeinstellung > Erweitert > Ablaufdatum des Auftrags
	Einstellungen > Allgemein > Felder anpassen	Systemeinstellung > Erweitert > Angepasste Felder
Einstellungen > Website		
	Einstellungen > Website > Kontaktinformationen	Systemeinstellung > Basic > Kontaktdaten
	Einstellungen > Website > Druckereibenzutzerkonten	Systemeinstellung > Benutzer
	Einstellungen > Website > Allgemeine Geschäftsbedingungen	Systemeinstellung > Basic > Allgemeine Geschäftsbedingungen
Einstellungen > Ausgabegeräte		Druckereinstellungen > Produktion > Ausgabegeräte
Einstellungen > Materialbibliothek		Druckereinstellungen > Produktion > Materialbibliothek
Einstellungen > Weiterverarbeitung		Druckereinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Joblets
Einstellungen > Versand		Druckereinstellungen > Versand
Einstellungen > Integrationen		
	Einstellungen > Integrationen > Datenexport	Systemeinstellung > Integration > Datenexport
	Einstellungen > Integrationen > Kreditkarte	Systemeinstellung > Integration > Kreditkarte
	Einstellungen > Integrationen > Externe Systeme	Systemeinstellung > Integration > Externe Systeme

Tabelle 2: Neue Menüoptionen

Menüoptionen	
Aufgaben > Druck (Hinweis: Diese Option wurde von „Aufgaben > Produktion“ abgetrennt.)	
Auf dem Ribbon Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos:	
	Bestellung
	Angepasste Felder
Auf dem Ribbon Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung:	
	Cross Sales
	Datenbanken
Store Assets > Nachrichten (Hinweis: Dies steht nicht in Verbindung mit der Option „Infocenter > Nachrichten“ in Version 6.0.)	
Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Joblets	
Auf dem Ribbon Druckeinstellungen > Preisberechnung:	
	Steuerpakete
	Einzelpostenbibliothek
Systemeinrichtung > Basic > Zeitzone	
Systemeinrichtung > Erweitert > Nummerierung Hinweis: In Version 6.0 war diese Option nur im Web-Services Order Center Zusatzmodul verfügbar.	

Betriebsablauf von Aufträgen (Auftragstypen) und Joblets

Die Funktionalität der Auftragstypen wurde so erweitert und verbessert, dass diese nun zu einer Definition des Betriebsablaufs von Aufträgen geworden sind.

- Für jeden Auftragstyp können nun Preisberechnung und Bestellsequenz (einschließlich Vorschau und Übersicht) definiert werden. Jeder Auftragstyp wird damit zu einem vollständigen Betriebsablauf von Aufträgen.
- Auftragstypbeschreibungen werden über Joblets definiert. In Joblets werden die Auftragsparameter (z. B. Farbe, Laminieren, Falzung) festgelegt. Sie bieten höhere Flexibilität und vereinfachen die Wiederverwendung definierter Eigenschaften. Vordefinierte Joblets gehören zum Lieferumfang der Anwendung. Daneben können auch benutzerdefinierte Joblets angelegt und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden („Druckeinstellungen“ > „Betriebsablauf von Aufträgen“ > „Joblets“).
- Auftragstypen lassen sich bequem und einfach mit einem Assistenten definieren.

Befehlsfolge: Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Joblets

Vorlagen

Die Vorlagenfunktionalität wurde verbessert.

- Die Definition von Vorlagen erfolgt mithilfe eines Assistenten.
- Ähnlich wie bei den Auftragsstypen werden auch hier Joblets zur Beschreibungsdefinition verwendet. Da die Vorlagendefinition auf dem ausgewählten Auftragsstyp beruht, sind viele Schritte in beiden Assistenten sehr ähnlich. Die meisten der für den Auftragsstyp definierten Eigenschaften werden von der Vorlage übernommen.
- Die Vorlagenart wird nun über eine einzelne Dropdown-Liste ausgewählt.
- Die Vorlagenart „Archiv“ (vordefinierte Datenbanken) wurde nun von der Vorlagenart „VDP“ (Variable Data Printing - Druck von variablen Daten) abgetrennt. Bei Auswahl der Vorlagenart „Archiv“ kann die Schaltfläche „Archiv verwalten“ zur Festlegung der Archivdatenbank für die Vorlage verwendet werden.
- Über die Aktivpostenverwaltung lässt sich die Datenbank während der Vorlagenerstellung oder -definition direkt mit der Vorlage verbinden.
- Das Kontrollkästchen „Bestand“, das zur Definition von Bestandsvorlage dient, wurde vom Fenster „Vorlagenbibliothek“ auf die Registerkarte „Variable Information“ im Vorlagenassistenten verschoben.
- Druckereikunden können mithilfe des Schiebereglers für die Bildergalerie durch die Anzeige der Bilder blättern und die gewünschten Bilder auswählen.
- Felder in personalisierten Vorlagen lassen sich so festlegen, dass sie von den Benutzern bei der Vorschau der Auftragsbestellung verschoben werden können.

Befehlsfolge: Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Vorlagen

Hinweis:

Standardpfad für die Vorlagenerstellung: Beim Anklicken von „Neue Vorlage erstellen“ im Fenster „Vorlagenbibliothek“ wird die Vorlage im aktuellen Ordner (auf dem sich der Cursor in diesem Moment befindet) erstellt. Dies ist auch beim Anklicken von „Mit externem Speicher synchronisieren“ von Bedeutung. (In früheren Versionen musste am Ende der Vorlagenerstellung festgelegt werden, wo die Vorlage gespeichert werden sollte.)

Superstore-Katalog

Der Superstore-Katalog bietet Druckereikunden eine ansprechende und intuitiv zugängliche Produktansicht (Auftragsstypen und Vorlagen). Der Superstore-Katalog lässt sich mit einem Supermarkt vergleichen, er bietet eine alternative Bestellumgebung zum HTML-Katalog und zur Vorlagenbibliothek. Er ist in Kategorien und Unterkategorien gegliedert, die den Gängen und Regalen in einem Supermarkt entsprechen. Wie Regale Waren enthalten, so sind Kategorien und Unterkategorien mit Druckprodukten gefüllt, die vom Kunden erworben werden können.

Jedem Druckereikundenkonto kann ein anderer Superstore-Katalog zugewiesen werden. Je nach Bedarf können einzelnen Benutzern oder Gruppen innerhalb des Kontos spezielle Seiten oder unterschiedliche Kataloge zugewiesen werden. Web-Services bietet einen Satz vordefinierter Superstore-Layouts, die jeweils mehrere Abschnitte in unterschiedlichem Design enthalten. Layouts können je nach Bedarf kopiert oder geändert werden.

Befehlsfolge: Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge

Anpassen des Bestellvorgangs

Der Bestellvorgang kann auf die Geschäftsabläufe der Druckereikunden, deren Erfahrungsgrad und die angebotenen Dienstleistungen zugeschnitten werden. Mögliche Anpassungen betreffen:

- Versanddetails
- Bestelldetails
- Bestellungsbestätigungsseite

Falls einige Optionen nicht vom Druckereikunden benötigt werden, können diese deaktiviert werden.

Befehlsfolge: Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Bestellung

Produktionswarteschlange

Die Produktionswarteschlange und die Druckwarteschlange werden nun in separaten Fenstern angezeigt. Die Produktionswarteschlange verfügt über folgende neue Funktionen:

- Auswahl mehrerer Aufträge zur Freigabe
- Sortieroptionen
- Suchfunktion
- Möglichkeit, Aufträge manuell in der Warteschlange zu verschieben
- Bearbeitung von Auftragseigenschaften innerhalb der Produktionswarteschlange: Auftragspezifikation, Preisberechnung und Auftragsdetails sowie variable Informationen (für nicht statische Vorlagenaufträge)

Befehlsfolge: Aufgaben > Produktion

Druckwarteschlange

Die Druckwarteschlange und die Produktionswarteschlange werden nun in separaten Fenstern angezeigt. Die Druckwarteschlange verfügt über folgende neue Funktionen:

- Sortieroptionen
- Suchfunktion

Befehlsfolge: Aufgaben > Druck

Definition der Preisberechnung

Hinweis:

Dieser Abschnitt enthält Berichtigungen der aktuellen Version des *Xerox FreeFlow® Web-Services Handbuch für Druckereien* und beschreibt die in dieser Version vorgenommenen Verbesserungen am Preismechanismus.

Folgende Änderungen wurden am Preismechanismus vorgenommen:

- Der Mechanismus der Preisberechnung ist in 4 Ebenen gegliedert. Er beginnt mit der spezifischsten Preisberechnung. Wird diese Ebene nicht gefunden, erfolgt die Preisberechnung auf der nächsten Ebene. Die vier Ebenen sind wie folgt angeordnet:
 1. Manueller Preis für einen vorbestellten Auftrag. Bei einem vorbestellten Auftrag erfolgt die Preisberechnung für die Vorlage oder den Auftragsstyp manuell. Wenn der Druckereikunde ein Angebot anfordert, wird in einer Fehlermeldung mitgeteilt, dass der Preis nicht kalkuliert werden kann. In diesem Fall muss der Druckereikunde die Druckerei anrufen und um eine manuelle Preisangabe bitten.
 2. Preisfestlegung über die Vorlage
 3. Preisberechnungsmodell für ein Benutzerkonto (Excel)
 4. Preisfestlegung über den Auftragsstyp
- Mehrstufige Steuerverwaltung
- Möglichkeit zur Festlegung mehrere Planungsoptionen für Auftragsstypen und Vorlagen. Je nach Druckvolumen stehen verschiedene Ausgabegeräte und dazugehörige Ausschießoptionen zur Auswahl.
 - Vorhandenen Preisberechnungsfunktionen, die Excel verwenden, wurden in dieser Version geändert. Ein neues Excel-Preisrechnungsbeispiel, das diese Änderungen veranschaulicht, wird mit der Anwendung bereitgestellt.
 - Mit der Excel-Preisberechnung können Werte für die folgenden Parameter festgelegt werden: Kosten, Preis, Rabatt, Papierformat des Ausgabegeräts.
 - Für andere Parameter, die den Auftragspreis beeinflussen (wie: Steuer und Dringlichkeit) werden Systemeinstellungen anstelle von Excel verwendet.
 - Excel unterstützt die auf den Registerkarten „Info“ und „Berechnung“ hinzugefügten allgemeinen Joblets, die durch das Format „Joblet-Name_des_allgemeinen_Joblets“ gekennzeichnet sind.

Bestellnummern

Es ist möglich, Präfixe und Startnummern für Bestellungen festzulegen. Die Präfixe und Nummern erscheinen auf den Dokumenten, die in unterschiedlichen Phasen der Auftragsverarbeitung an die Druckereikunden gesendet werden. (In vorherigen Versionen war diese Funktion nur über das Web-Services Order Center 7.0 Zusatzmodul verfügbar. Ab dieser Version gehört sie zu den Standardfunktionen von Web-Services.)

Erfahrung von Druckereikunden

Diese Version bietet mehrere neue oder erweiterte Funktionen für Druckereikunden:

- Der Bestellvorgang ist geradliniger, besser strukturiert und einfacher.
- Während des Bestellvorgangs werden eine Auftragsübersicht und eine Auftragsvorschau angezeigt.
- Ein neuer Katalogtyp, der Superstore-Katalog bietet den Druckereikunden:
 - eine ansprechende, einfach zu bedienende Anzeige
 - eine Liste reservierter Artikel, der die Druckereikunden Artikel zur späteren Bestellung hinzufügen können. (Die Druckerei kann die Liste reservierter Artikel über die Registerkarte „Elementsbereich“ unter „Benutzerkonten“ > „Superstore-Einrichtung“ > „Kataloge“ deaktivieren.)
 - die Möglichkeit, den Warenkorb während des gesamten Bestellvorgangs einzusehen

Zusätzliche Verbesserungen

Tabelle 3: Zusätzliche Verbesserungen

Verbesserung	Beschreibung
Neues Versandmodell — Preisberechnung nach Volumen und Gewicht	<p>Beim Festlegen der Versandart können Druckereien nun eine Preisberechnung nach Volumen und/oder Gewicht auswählen und die entsprechenden Höchstwerte festlegen. Wird eine Preisberechnung nach Gewicht und Volumen festgelegt, wird automatisch die Berechnungsart mit der höheren Versandgebühr ausgewählt.</p> <p>Befehlsfolge: Druckeinstellungen > Versand > Versandarten</p>
Neues E-Mail-Ereignis	<p>Folgendes E-Mail-Ereignis wurde auf Systemebene hinzugefügt:</p> <p>Auftrag wird in der Freigabewarteschlange des Druckereikunden freigegeben/abgelehnt</p> <p>Wird diese Option aktiviert, wird jedes Mal, wenn ein Administrator des Druckereikunden einen Auftrag zur Produktion freigibt oder ihn ablehnt, eine E-Mail an den festgelegten Empfänger gesendet. Hinweis: Es kann jeweils nur ein Empfänger und eine Person mit Freigabefunktion festgelegt werden.</p> <p>Befehlsfolge: Systemeinrichtung > Erweitert > E-Mail</p>
Ausschießen	<p>Folgende neue Methoden wurden zu Web-Services-Aufträgen hinzugefügt: Gleich hoch, Mehrfach hoch, Rückstichheftung, Klebebindung sowie Schneiden & Stapeln.</p>

Tabelle 3: Zusätzliche Verbesserungen

Verbesserung	Beschreibung
Datenfreigabe in VI-Vorlagen aktivieren	<p>Die folgende Option wurde zu den Kontovoreinstellungen hinzugefügt:</p> <p>Freigabe von eingegebenen Daten mit einem identischen Vorlagenfeld aktivieren</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt wurde, können Benutzer mehrere Elemente in VI-Vorlagen ändern, wobei die gleichen Daten verwendet werden, die für die erste Vorlage eingegeben wurden. (Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.)</p> <p>Befehlsfolge: Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Vorgaben</p>
Berechtigungen für „Bestellung aufgeben und Preis berechnen“	<p>Die Berechtigung für „Bestellung aufgeben/Preis berechnen“ wurde in zwei separate Berechtigungen aufgeteilt. Damit wird es möglich, Druckereikunden die Berechtigung zur Preisberechnung zu erteilen, ihnen aber die Möglichkeit zur Bestellung zu verweigern.</p> <p>Hinweis: Erhält ein Druckereikunde die Berechtigung zum Aufgeben von Bestellungen, ist er automatisch auch zur Preisberechnung berechtigt.</p>

2

Bekannte Probleme und Einschränkungen

In diesem Kapitel werden die bekannten Probleme und Einschränkungen dieser Softwareversion beschrieben.

Hinweis:

Im Folgenden werden die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Probleme und Einschränkungen aufgelistet. Aufgrund des zeitlichen Unterschieds zwischen der Veröffentlichung dieses Dokuments und der Verfügbarkeit der endgültigen Ausgabe der Software enthält die Software möglicherweise Änderungen, die nicht in der nachfolgenden Liste aufgeführt sind. Den Xerox-Partner um eine aktuelle Liste der bekannten Probleme und Einschränkungen in der aktuellsten Softwareversion bitten.

Probleme und Einschränkungen

In der folgenden Tabelle werden die Probleme und Einschränkungen in dieser Softwareversion aufgelistet:

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
Für das Druckertreiberkennwort dürfen keine Sonderzeichen (wie z. B.: @,\$,?) verwendet werden.
Das Zeichen „'“ darf bei der Anmeldung nicht im Feld „Benutzername“ verwendet werden.
Beim Hochladen eines JPEG-Bilds mit einem benutzerdefinierten Materialformat müssen die Werte für Materialformat und -ausrichtung manuell überprüft werden.
Bei der Erstellung eines neuen Materialformats in der Produktion (Druckeinstellungen > Produktion > Papierformate) muss dieses auch weiterhin dem Joblet „Papierformat“ in der Joblet-Bibliothek hinzugefügt werden (Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Joblets), damit das neue Format für andere Joblets verfügbar ist. Hierzu wie folgt vorgehen: <ol style="list-style-type: none">1 Die Joblet-Bibliothek aufrufen (Druckeinstellungen > Betriebsablauf von Aufträgen > Joblets).2 Das Joblet „Papierformat“ auswählen und auf „Bearbeiten“ klicken.3 Auf „Papierformatliste bearbeiten“ klicken.4 Auf „Neues Format“. Das neue Format hinzufügen. Auf „Speichern“ klicken.

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
Druckmaterialien, die über einen Auftragsstyp oder ein Joblet ausgewählt wurden, können nicht aus der Druckmaterialbibliothek gelöscht werden.
Web-Services Version 7.0 kann nicht gestartet werden, wenn das Serverkennwort nach der Installation der Anwendung geändert wurde. Problemumgehung: „ <i>Laufwerksbuchstabe</i> : \NewsWay\installs\DCOMPermissionsConfigurationManager\DCOMPermissionsConfigurationManager.exe“ ausführen. (Hinweis: Das Standardlaufwerk ist D:)
Auf „PDF-Bearbeitung“ kann nur während der Erstellung einer Vorlage mit der Option „Selektives Hochladen“ zugegriffen werden.
Selektives Hochladen wird momentan nicht für Druckereikunden unterstützt, die Mozilla Firefox Version 3 verwenden.
Druckertreiber ist nicht kompatibel mit Mac OS 10.5 (er ist jedoch mit Mac OS 10.4 kompatibel).
Beim Hochladen von Office-Dateien (z. B. Word-, Excel- oder PowerPoint-Dateien) wird die Bildauflösung auf 220 DPI gesetzt. Ist eine höhere Auflösung erforderlich, muss der Benutzer die Datei in das PDF-Format konvertieren und dann hochladen.
VDP-Vorlagen, Archivvorlagen, Buchmontageaufträge und Aufträge, die zur Bestellung hochgeladen wurden und bei denen eine Unstimmigkeit festgestellt wurde, können nicht automatisch freigegeben werden.
Die Bestellung einer hochgeladenen Datei, deren Einstellungen im Konflikt mit den Auftragsstypeneinstellungen stehen, wird nicht unterstützt. Der Auftrag kann nicht bestellt werden.
Die maximale Dateigröße für hochgeladene Dateien beträgt 400 MB.
Seitenausnahmen für die Buchmontage wird nur bei Verwendung der Einstellung Nicht ausschließen für das Ausgabegerät unterstützt.
Farbkontrollstreifen werden in dieser Version nicht unterstützt.
Bei der Versandart „UPS-online“ fehlt ein Feld zur Eingabe des Zugriffsschlüssels.
Es ist nicht möglich, sich innerhalb einer Internet Explorer-Sitzung mehrmals gleichzeitig bei demselben Server anzumelden.

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
<p>Die Schaltfläche „Workflow-Regeln“ und das gleichnamige Dialogfeld wurden entfernt. Freigaberegeln und Felder mit gesonderter Freigabe sind in dieser Version momentan nicht verfügbar.</p> <p>Alle anderen Workflow-Regeln stehen über die Registerkarte „Bestellsequenz“ des Assistenten zur Vorlagendefinition zur Verfügung. Die entsprechenden Felder wie folgt aufrufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Die Vorlage bearbeiten (Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Vorlagen; Schaltfläche Eigenschaften bearbeiten). 2 Zur Registerkarte „Bestellsequenz“ wechseln. 3 Die gewünschten Einzelposten auswählen und auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ klicken. (Für die Vorschaueregeln den Einzelposten „Vorschau“ auswählen, für die Regeln zu Referenzcode, Kostenstelle und Auftragsname, den Einzelposten „Auftragsdetails“ auswählen.) <p>Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem die Workflow-Regeln für diesen Einzelposten definiert werden können.</p>
<p>PDF-Vorschau und Produktionsdateien werden möglicherweise nicht erstellt, wenn die Schriftart „Arial“ nicht auf dem Web-Services-Server installiert ist. Sicherstellen, dass die Schriftart „Arial“ im Ordner „Windows\Fonts“ auf dem Web-Services-Server installiert ist.</p>
<p>Wenn die Füllungsrichtlinien für das Ausschießen auf einem Ausgabegerät auf „Exakt“ eingestellt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird für den Auftrag mehr als ein Druckexemplar benötigt (d. h. muss die ausgeschossene PDF-Datei mehrmals gedruckt werden), wird so vorgegangen, als wäre die Füllungsrichtlinien auf „Voll“ eingestellt. • Kann der gesamte Auftrag als ein Druckexemplar gedruckt werden (d. h. muss die ausgeschossene PDF-Datei nur einmal gedruckt werden), entspricht die Anzahl der Druckexemplare der angeforderten Anzahl. <p>(Die Füllungsrichtlinien im Dialogfeld „Ausschießen“ werden durch Anklicken der Schaltfläche „Ausschießen“ auf der Registerkarte Druckeinstellungen > Ausgabegerät > Ausschießen aufgerufen.)</p>
<p>Bei Auswahl eines Standardpapierformats in der Liste „Papierformat“ wird das vorherige Papierformat und nicht das angeforderte Format als Standardformat ausgewählt.</p>
<p>Der Druckereikunde kann keine Suffixe anzeigen, die die Druckerei über die erweiterten Optionen von Form Editor definiert hat.</p>
<p>Falls eine VI-Vorlage aus zwei Seiten besteht und die Felder mit „Felder sortieren“ auf zwei Registerkarten aufgeteilt wurden, kann die Vorschau nicht angezeigt werden.</p>
<p>Aufgrund einer Änderung der Funktionalität in Internet Explorer muss die Seitenkonfiguration bei jedem Hochladen einer Datei an FTP mithilfe von Internet Explorer 7 definiert werden. (Dies ist eine Einschränkung von Internet Explorer.)</p>
<p>Beim Hochladen einer neuen Datenbank wird der Link „Vorlagen“ nicht aktualisiert.</p>
<p>Wenn eine Druckerei dazu auffordert, ein Joblet zu deaktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wird das Joblet wie angefordert deaktiviert, falls dieses nicht verwendet wird • wird eine Meldung angezeigt, warum das Joblet nicht deaktiviert werden kann, wenn dieses von einem Auftragsstyp oder einer Vorlage verwendet wird

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung	
QuickInfos für fernöstliche Sprachen (z. B. Japanisch) werden nur dann angezeigt, wenn diese Sprache auf dem entsprechenden Client installiert ist.	
Es wird kein Benutzerzugriff auf Vorlagen unterstützt.	
Probleme mit Berechtigungen von Systembenutzern:	
	<p>Auftragsinhalt hochladen: Wenn das Hochladen von Inhalt in einem Superstore-Katalog aktiviert ist, können auch Benutzer, die über keine eigene Berechtigung zum Hochladen von Auftragsinhalt verfügen, Inhalt hochladen. Zur Vermeidung unerwünschten Hochladens diesen Benutzern einen separaten Superstore-Katalog bereitstellen, der keine Möglichkeit zum Hochladen bietet.</p>
	<p>iForm-Editor verwenden: Benutzer mit der Berechtigung „Vorlagen verwalten“ können selbst dann auf den iForm-Editor zugreifen, wenn sie nicht über die Berechtigung „iForm-Editor verwenden“ verfügen.</p>
	<p>Eigenschaften bearbeiten: Benutzer haben auch dann Zugang zu der Auftragspezifikation, wenn die Berechtigung „Eigenschaften bearbeiten“ deaktiviert ist. Die folgenden Maßnahmen einzeln oder in Kombination verwenden, um zu vermeiden, dass ausgewählte Benutzer die Auftragspezifikationen bearbeiten und auf Vorlagen und Auftragsstypbeschreibungen zugreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für ältere Kataloge aus vorherigen Versionen (unter Verwendung von Ordnern) <ul style="list-style-type: none"> • Für Vorlagen besteht keine Umgehungslösung; der Benutzerzugriff funktioniert momentan nicht. • Für Auftragsstypen: Die Benutzer einer Auftragsstypgruppe zuordnen, die den Auftragsstyp nicht enthält. • Für Superstore-Kataloge: Einen neuen (duplizierten) Superstore-Katalog erstellen und die Vorlagen und Auftragsstypen aus diesem entfernen. Diesen Katalog den Benutzern zuordnen, die keinen Zugriff auf die Vorlagen und Aufträge haben sollten.
Für Kostenstellen, die eine Budgetverwaltung verwenden (Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Kostenstellen): Wenn das Budget den zulässigen Höchstwert überschreitet, wird in Form einer Fehlermeldung darüber informiert, dass ein allgemeiner Fehler ausgetreten ist und die Bestellung nicht verarbeitet werden konnte.	
Bei Auswahl von „Authorize.Net“ als Zahlungsdienst für Kreditkarte (Systemeinrichtung > Integration > Kreditkarte) wird nur die Währung „U.S. Dollars (USD)“ für in den USA ansässige Händler unterstützt.	
Der unter Dieser Katalog kann verwendet werden : <i>mmm</i> mal ausgewählte Wert beschränkt nicht die Verwendung von HTML-Katalogen. (Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge ; Schaltfläche Eigenschaften für einen ausgewählten Katalog)	
Wenn ein Druckereikunde mit der Berechtigung „Administrator“ einen Auftrag per E-Mail freigibt, wird der Auftrag nicht in die Produktionswarteschlange verschoben. Der Druckereikunde muss den Auftrag stattdessen online freigeben (Aufträge verfolgen > Freigabe).	
Die Verwendung von Add-Ons (Skype, Google usw.) kann Probleme in der Client-Benutzeroberfläche verursachen (z. B. bei aktivierten Links). Von der Verwendung solcher Add-Ons auf Web-Services-Systemen wird abgeraten.	
Bei Verwendung von MailToPrint aus der Vorlagenbibliothek wird Export html nicht für neue Vorlagen unterstützt. (Druckereien: Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Vorlagen ; Druckereikunden: Vorlagen verwalten)	

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
Der Gast-Workflow wurde nicht übersetzt. (Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Vorgaben; Selbstregistrierung)
Buchmontage: Der für die Vorderseite und die Rückseite verwendete Strich setzt die unter Bindearten des Auftragsstyps festgelegte Weiterverarbeitung außer Kraft und wird in der JDF berücksichtigt.
Ein über den Mechanismus der Preisberechnung ausgewähltes Ausgabegerät setzt das für eine Buchmontagevorlage festgelegte Gerät nicht außer Kraft. Stattdessen wird das über den Auftragsstyp, auf dem die Vorlage beruht, ausgewählte Gerät verwendet.
Leer- und Sonderzeichen werden in von der Anwendung bearbeitbaren Feldern (z. B. in Eingabefeldern von bestellten Vorlagen) nicht unterstützt.
Zur Durchführung einer externen Systemintegration mit Adobe CS2 muss Adobe CS2 auf einem anderen Computer als Web-Services installiert sein. Weitere Informationen hierzu enthält das Konfigurationshandbuch für Adobe CS2 und Adobe CS3. Befehlsfolge: Systemeinrichtung > Integration > Externe Systeme
Die externe Systemintegration für Adobe CS2 oder CS3 erfolgt mithilfe der Option Adobe Creative Suite . Diese Option ersetzt die Option Adobe CS3 , die nur für die CS3-Integration verwendet wurde. Befehlsfolge: Systemeinrichtung > Integration > Externe Systeme
Zur Verwendung der Integration mit Adobe CS3 muss der Benutzer als einziger Benutzer mit der ID=0 beim CS3-Server angemeldet sein.
Die Bestandsverfolgung sollte über die Funktion „Aufträge verfolgen“ erfolgen; über die Funktion „Bestandsuche“ werden keine Aufträge angezeigt.
Wenn ein Druckereikunde eine Datei hochlädt, die Unstimmigkeiten im Papierformat, der Seitenanzahl, den Farben oder den Schriften aufweist, können zwei mögliche Preise ausgegeben werden. Eine Preisoption ist provisorisch, da die zur Korrektur der Unstimmigkeit vorgenommenen Änderungen den Preis beeinflussen können; die andere Preisoption ist „k. A.“ (keine Angabe), d. h. es war keine Preisberechnung durch Web-Services möglich. Problembehebung: 1 Als Druckerei anmelden und auf Aufgaben > Aufträge verfolgen > Bereit zur Bestellung klicken. 2 Den Auftrag suchen und dann auf Auftragspreisberechnung klicken. Der Fehler wird im Planer erläutert (z. B. das hochgeladene Papierformat ist auf keinem der für diesen Auftrag ausgewählten Ausgabegeräte vorhanden; es ist zu groß und der Auftrag kann daher nicht auf den vorhandenen Geräten ausgeschossen werden).
Die erneute Vorkalkulierung des Preises von einem Plan in der Preisberechnung der Beschreibung wirkt sich nur auf den Preis aus, falls dieser für Einheit: Druckbögen festgelegt wurde (und dann aufgrund unterschiedlichen Rohbogenformats oder aus ähnlichen Gründen geändert wurde); andernfalls wird die Preisberechnung der Beschreibung verwendet, die der Vorgabe unter Einheit: Exemple entspricht.
Für doc/docx-Aufträge wird keine Änderung der Ausrichtung (Querformat zu Hochformat und umgekehrt) unterstützt.

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
<p>Eine Katalogschlüsselwortabfrage nach einer Vorlage gibt keine Trefferliste zurück, falls die Vorlage mehr als ein Schlüsselwort in ihren Eigenschaften enthält. (Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge; Schaltfläche Abfrage hinzufügen; Produkte suchen nach: Schlüsselwort.)</p>
<p>Die Optionen Variable Daten verwenden und Archiv variabler Daten verwenden wurden aus der Liste der Benutzertypoptionen entfernt (Systemeinrichtung > Erweitert > Benutzertypen). Diese Funktionalität ist nun auf Vorlagenebene verfügbar.</p>
<p>Allgemeine Geschäftsbedingungen werden momentan in zwei Fenstern („Bestellung aufgeben“ und „Warenkorb“) angezeigt.</p> <p>Zur Entfernung der allgemeinen Geschäftsbedingungen aus einem dieser Fenster wie folgt vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fenster „Bestellung aufgeben“: Auf Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Bestellung klicken und die Markierung des Kontrollkästchens Allgemeine Geschäftsbedingungen aufheben. • Fenster „Warenkorb“: Auf Benutzerkonten > Einrichtung des Benutzerkontos > Vorgaben klicken und im Bereich „Dienstprogramme“ die Markierung des Kontrollkästchens Bestätigen der allgemeinen Geschäftsbedingungen vor einer Bestellung erzwingen aufheben.
<p>Es ist eventuell nicht möglich, das Dialogfeld Produkte hinzufügen zum Hauptkatalog in Internet Explorer 6 zu schließen. Dies ist z. B. der Fall, wenn der Benutzerkontoname so lang ist, dass die Dropdown-Liste die Schaltfläche „Schließen“ im Dialogfeld verdeckt.</p> <p>Befehlsfolge: Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge.</p>
<p>Eilexpress Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeiteinstellung in der Zeile „Eilexpresstermin“ legt den Zeitpunkt fest, vor dem keine Auslieferung garantiert werden kann. • Im Feld „Zuschlagsprozentsatz“ in der Zeile „Eilexpresstermin“ wird der Zuschlag für Aufträge festgelegt, deren Auslieferung zwischen dem Eilexpresstermin und dem Express-Termin garantiert wird. • Im Feld „Zuschlagsprozentsatz“ in der Zeile „Express-Termin“ wird der Zuschlag für Aufträge festgelegt, deren Auslieferung zwischen dem Express-Termin und der regulären Druckzeit garantiert wird.
<p>Für Digitaldrucker werden nur die folgenden Ausschießereinstellungen unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfach (nur für „Gleich hoch“) • Wendetechnik (Oben Unten): für „Gleich hoch“ oder „Mehrfach hoch“ + Rückstichheftung, „Mehrfach hoch“ + Klebebindung • Druck und Zurück (Oben Oben): für „Gleich hoch“ oder „Mehrfach hoch“ + Rückstichheftung, „Mehrfach hoch“ + Klebebindung <p>Für Offsetdrucker werden nur die folgenden Ausschießereinstellungen unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Druck und horizontal wenden sowie Druck und vertikal wenden
<p>Wenn ein neues Ausgabegerät hinzugefügt wurde, erscheint in der Geräteliste neben dem Gerätenamen ein Warnsymbol. Auf „Aktualisieren“ klicken, um das Symbol zu entfernen.</p>

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
Bei der Definition der Menge (Registerkarte Menge im Bereich Einstellungen) für den Auftragstyp oder im Assistenten zur Definition der Vorlage wird nur die Option Dropdownmenü unterstützt, nicht jedoch die Option Textfeld .
Für Benutzer von Site-Einrichtung: Aus einer HTML-Datei kann keine .mht-Datei (für angepasste Designs von Site-Einrichtung) erstellt werden, wenn der Ordnerpfad der HTML-Datei Leerzeichen oder Sonderzeichen enthält. Daher darauf achten, dass der Ordnerpfad weder Leerzeichen noch Sonderzeichen enthält.
Für Benutzer von Site-Einrichtung: Bei der Erstellung von angepassten Designs von Site-Einrichtung müssen alle Bilder in der .mht-Datei eingebettet sein.
Momentan können nur .csv-Dateien und .txt-Dateien mit Semikolon als Trennzeichen als Datenquelle hochgeladen werden. <ul style="list-style-type: none"> • Befehlsfolge (Druckereien): Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Datenbank • Befehlsfolge (Druckereikunden): Vorlagen verwalten > Datenquellen (Administratorberechtigung erforderlich).
E-Mail-Benachrichtigungen (z. B. Freigabe, MailToPrint) funktionieren nur, wenn nur eine E-Mail-Adresse für diese Benachrichtigung definiert wurde.
Wurde eine Änderung an Komponenten in einem Buchmontage-Auftragstyp vorgenommen, dem eine Vorlage zugeordnet ist, muss die Vorlage wie folgt geändert werden: Vorlage auswählen und auf Eigenschaften bearbeiten klicken. Im Dialogfeld Eigenschaften bearbeiten auf Buchmontage Ersteller klicken. Jede Komponente links im Dialogfeld Komponenten definieren einzeln auswählen und nach jeder Auswahl rechts im Dialogfeld auf Übernehmen klicken. Wird die Vorlage nicht auf diese Weise geändert, kann bei der Bestellung der Vorlage ein Druckfehler auftreten.
Wenn die Preisberechnung der Beschreibung für Laminierung definiert ist (z. B. Laminierung: Beidseitig, Laminierung: Glänzend), werden die Preise für die Beschreibungsuntertypen selbst dann für jede Auftragsbestellung berechnet, wenn der Druckereikunde keine Laminierung auswählt.
Wenn der Arbeitstag (Start- und Endzeiten) auf „24/7“ (rund um die Uhr) eingestellt ist (Systemeinrichtung > Allgemein > Kalenderoptionen), kann die Währung nicht geändert werden (Druckeinstellungen > Preisberechnung > Geschäft).
Die Funktion „Auftrag nachdrucken“ ist nicht länger für Druckereien verfügbar. Diese Funktionalität steht nur Druckereikunden zur Verfügung. Die Schaltfläche Auftrag nachdrucken wurde aus dem Fenster Aufträge verfolgen > Suchen entfernt.
Das Tool „Beschnitt und Beschnittmarken“ funktioniert nicht.
Wird für Mediensatzanzahl beim Importieren von Druckmaterial kein Wert angegeben, wird diese Kategorie vom System auf einen Zufallswert gesetzt, der vom Benutzer nicht geändert werden kann. Es ist jedoch möglich, den Wert als nicht festgelegt zu definieren.
Für XMPIE-Vorlagen kann keine JPEG-Vorschau generiert werden. Problemumgehung: Zur Anzeige einer Vorschau die Eigenschaften der Vorlage bearbeiten, zur Registerkarte Bestellsequenz wechseln, den Schritt „Vorschau“ bearbeiten und diesen auf PDF-Vorschau einstellen.
Wenn der XMPIE-Server und der Web Services-Server sich nicht in derselben Arbeitsgruppe oder derselben Domäne befinden, muss für beide Server ein Benutzer „Admin“ mit dem gleichen Benutzernamen und dem gleichen Kennwort eingerichtet sein.

Tabelle 1: Bekannte Probleme und Einschränkungen

Beschreibung
Ein Auftrag, der auf einer XMPIE-Vorlage beruht, erscheint möglicherweise zunächst doppelt in der Produktionswarteschlange. Dieses Problem behebt sich normalerweise innerhalb weniger Sekunden von selbst.
Die Auswahl von Übergeordnetes Benutzerkonto als Benutzerkonto in einer Superstore-Katalogabfrage funktioniert nicht. Befehlsfolge: Benutzerkonten > Superstore-Einrichtung > Kataloge ; Registerkarte Inhalt des Superstore-Katalogs; Schaltfläche Abfrage hinzufügen ; Feld Benutzerkonto im Dialogfeld Abfrage hinzufügen .
Es ist nicht möglich, die Datenbank einer Archivvorlage, die mit der Datenquelle verknüpft ist, zu importieren.
Es ist nicht möglich, ein Bild im GIF-Format für einen Auftrag hochzuladen.
Klickt ein Druckereikunde bei der Suche nach einem Auftrag im Fenster „Aufträge verfolgen“ auf die Schaltfläche „Bestellung suchen“, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Befehlsfolge: Aufgaben > Aufträge verfolgen
Der Bildeditor wird nicht von den Browsern Safari und Firefox unterstützt.
JDF wird nicht für aufgeteilte Buchmontageaufträge unterstützt.
HTTPS-Verbindung wird nicht für den Druck aus Docushare unterstützt.

Sicherung und Wiederherstellung der Software

In diesem Kapitel werden die Verfahren zur Sicherung und Wiederherstellung der Web-Service-Dateien beschrieben. Die Sicherung der Software ist vom Kunden durchzuführen. **Die Software ist in regelmäßigen Abständen zu sichern!**

Hinweis:

Die Web-Services-Anwendungssoftware und alle dazugehörigen Kundendaten müssen auf der gleichen Festplattenpartition gespeichert werden. Daher können keine externen Datenträger und/oder RAID-Geräte als externe Ablagebereiche für Web-Services verwendet werden. Kunden müssen sicherstellen, dass alle relevanten Kundendaten auf der gleichen Partition wie die Web-Services-Anwendung gespeichert sind.

Externe Datenträger können vom Kunden weiterhin als Teil einer allgemeinen Sicherungsstrategie verwendet werden.

Sicherungslizenz für die Notfallwiederherstellung

Kunden können wahlweise eine zweite Web-Service-Produktionslizenz (Sicherungslizenz) erwerben, die für die Notfallwiederherstellung und/oder als Stagingsystem verwendet wird. Das Sicherungssystem darf nicht gleichzeitig mit dem Produktionssystem und/oder als sekundäres Produktionssystem verwendet werden. Ist nach einem Fehler im Produktionssystem eine vollständige Systemwiederherstellung erforderlich, die wichtigen Richtlinien in Abschnitt [Wiederherstellung einer Web-Service-Softwaresicherung](#) auf Seite 4 weiter hinten in diesem Kapitel zurate ziehen.

Sicherung der Web-Services-Software

Hinweis:

Vor der Sicherung von Ordnern muss zunächst die Web-Services-Software angehalten werden. Nach Abschluss der Sicherung wird die Web-Service-Software neu gestartet. Geschieht dies nicht, sind die Sicherungen unvollständig oder fehlerhaft. Das System kann über einen Windows-Dienst gestartet und angehalten werden. Auf diese Weise ist es möglich, die Web-Services-Software unter Verwendung der Programme in den Windows-Diensten über eine Stapeldatei (`net stop PressSense$iWay`) programmatisch anzuhalten und zu starten.

Die Sicherung der Web-Services-Dateien kann mit einer beliebigen Sicherungssoftware erfolgen. Ist keine Anwendung dieser Art verfügbar, können die Dateien auf einen Sicherungsdatenträger kopiert werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, eine zuverlässige Sicherungssoftware zu verwenden.

- Das in Windows Server Edition integrierte Sicherungsmodul kann zu diesem Zweck verwendet werden. Das Modul wird über „Programme“ > „Zubehör“ > „Systemprogramme“ > „Sicherung“ aufgerufen. Anleitungen zur Verwendung dieses Moduls sind der Windows-Hilfe zu entnehmen.
- Das Sicherungsmodul funktioniert nur dann richtig, wenn der Wechselmediendienst aktiv ist. Der Wechselmediendienst ist standardmäßig aktiviert. Sollte er jedoch deaktiviert worden sein, diesen Dienst über „Programme“ > „Verwaltung“ > „Dienste“ aktivieren.

Sicherungen sollten in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden. Wenn eine Druckerei täglich ein großes Kontingent an neuen Aufträgen über Web-Services erhält, sollte die Sicherung täglich erfolgen.

Sicherung des Ordners „NewEdition“

Bei der Sicherung dieses Ordners sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Wird dieser Ordner durch einfaches Kopieren (ohne zuverlässige Software) gesichert, sollte der neue kopierte Ordner in `NewEdition_(aktuelles_Datum)` umbenannt werden.
- Dieser Ordner enthält alle Auftragsdaten und alle Druckereinstellungen. Der wichtigste Unterordner innerhalb dieses Ordners ist „IPanel/Db“.
- Wird nicht der komplette Ordner „NewEdition“ gesichert, sollte zumindest der Ordner „IPanel/Db“ täglich gesichert werden. Bei der Sicherung des Ordners „IPanel/Db“ werden jedoch keine Auftragsdaten gesichert.
- Der Web-Services-Server muss zunächst angehalten werden, bevor der Sicherungsvorgang gestartet wird.

Darüber hinaus muss die MS SQL-Datenbank separat gesichert werden. Hierzu das MS SQL-Sicherungsprogramm oder jede beliebige andere Software verwenden, die SQL-Datenbanken sichern kann. Nur die Web-Services-Datenbank in MS SQL muss gesichert werden. Diese Sicherung sollte ebenfalls täglich erfolgen.

Es ist wichtig, die Web-Services-Daten regelmäßig zu sichern. Ein Großteil dieser Daten ist in einer Datenbank (MS SQL 2005 Express oder MS SQL Server 2005) gespeichert.

Die Sicherung der MS SQL Web-Services-Datenbank kann entweder unter Verwendung des in MS SQL integrierten Sicherungsprogramms oder mit einer zuverlässigen Sicherungssoftware, die MS SQL-Datenbanken sichern kann, erfolgen. Der Systemadministrator kann einen Sicherungszeitplan festlegen, der den Anforderungen des Unternehmens am Besten genügt, er sollte dabei jedoch in jedem Fall die Empfehlungen im folgenden Abschnitt berücksichtigen.

Xerox empfiehlt, die gesamte Datenbank täglich um 3:00 Uhr nachts zu sichern. Darüber hinaus sollte zusätzlich einmal wöchentlich eine weitere vollständige Sicherung durchgeführt werden, zu einem Zeitpunkt, an dem das System nicht in Betrieb ist. Die Sicherung kann auf einem Magnetband oder in einer Datei erfolgen. Im letzteren Fall sollte die Datei nicht auf dem Web-Service-Server gespeichert werden, sondern auf einem separaten, sicheren Datenträger.

Sicherung einer Web-Services-Datenbank auf dem MS SQL Server 2005

Die folgenden Schritte dienen zur Planung einer täglichen vollständigen Sicherung der Web-Services-Datenbank in MS SQL:

1. Web-Services mithilfe der Toolbox anhalten.
2. Die Verwaltung des Microsoft SQL-Servers über **Start > Programme > Microsoft SQL Server 2005** öffnen.
3. In der Konsolenstruktur zur Web-Services-Datenbank navigieren, die sich im Konsolenstamm (z. B. EXHIBITION2\SQLSERVER2005) befindet.
4. Mit der rechten Maustaste auf den Namen der Web-Services-Datenbank in der Struktur klicken. Das Dialogfeld „Eigenschaften“ wird angezeigt.
5. Zu „Aufgaben“ wechseln und auf **Sichern** klicken. Das Fenster „Datenbank sichern - iWayDBSql“ wird angezeigt.
6. Einen Dateinamen für die Sicherung der Datei eingeben.
7. Unter „Sicherung“ die Ablaufzeit für die Sicherung festlegen.
8. Unter „Ziel“ ein Sicherungsgerät auswählen und auf **Hinzufügen...** klicken. Das Dialogfeld „Sicherungsziel auswählen“ wird angezeigt.
9. Auf ... klicken und den Pfad für die Sicherungsdatei auswählen.
10. Auf **OK** klicken. Das Fenster „Datenbank sichern - iWayDBSql“ wird angezeigt.
11. Unter „Seite auswählen“ auf **Optionen** klicken. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.
12. Das Kontrollkästchen **Sicherung nach dem Abschluss überprüfen** markieren und auf **OK** klicken.

Wiederherstellung einer Web-Service-Softwaresicherung

ACHTUNG:

Das folgende Verfahren umfasst die Deinstallation und die Neuinstallation der Web-Services-Software und **darf nicht** ohne Hilfe eines Xerox-Kundendiensttechnikers durchgeführt werden. Sollte das System wiederhergestellt werden müssen, bitte an das Xerox Customer Support Center wenden.

1. Vor einer Wiederherstellung des Ordners „NewEdition“ auf dem Web-Services-Server muss zunächst der Server erneut angehalten werden. In der FreeFlow Web-Services-Toolbox auf **FFWS anhalten** klicken.
2. Den Ordner „NewEdition“ auf dem lokalen Laufwerk, auf dem die Web-Services-Software installiert ist, auswählen und das Datum und die Softwareversion an den Namen des Ordners „NewEdition“ anhängen (z. B. NewEdition_aktuelles_Datum_WS6_SP1).
3. Zu „Software“ wechseln und folgende Programme deinstallieren:
 - Web-Services-Aktualisierung
 - Web-Services (dies ist die Grundversion der Web-Services-Software).
4. Die Grundversion der Web-Services-Software installieren.
5. Zu „Verwaltung > Dienste“ wechseln und den SQL-Dienst anhalten, der Web-Services dient (IWDBSQL).
6. Den Ordner „NewEdition“, der in Schritt 3 des Verfahrens „Sicherung der Web-Services-Software“ gesichert wurde, kopieren und den Ordner „NewEdition“, der während der Installation (Schritt 4 oben) auf dem lokalen Laufwerk angelegt wurde, durch diesen gesicherten Ordner ersetzen.
7. Die an den Ordernamen bei der Sicherung angehängten Datums- und Softwareversionsangaben entfernen, sodass der Ordner wieder den Namen „NewEdition“ trägt.
8. Web-Services-Aktualisierung installieren. Darauf achten, die Softwareaktualisierung zu installieren, die der Version des Ordners „NewEdition“ aus Schritt 6 entspricht (d. h. Service Pack 1 wäre die richtige Version für NewEdition_aktuelles_Datum_WS7_SP2).
9. In der FreeFlow Web-Services-Toolbox auf **FFWS starten** klicken.
10. Das Aktualisierungs-Tool für die Datenbank ausführen.

Die wiederhergestellte Version der Web-Services-Software ist nun einsatzbereit.

